



Service aktuell

Die Leader-Förderung geht in die nächste Runde

Die Gesundheitsregion Hersbrucker Land bleibt Fördergebiet

Die Gesundheitsregion Hersbrucker Land hat sich mit Erfolg um eine weitere Anerkennung als Leader-Region beworben. Somit stehen auch für die Jahre bis 2013 europäische Fördergelder als dem Leader-Programm zur Verfügung.

Bis Ende 2007 wurden auch die letzten Projekte aus der Warteliste bewilligt: das Projekt Allmende 21 des Naturschutzzentrums Wengleinpark, der Kräutergarten mit Kulturscheune in Leutenbach und die Dauerausstellung zum Rittertum auf der Burg Hartenstein können noch mit LEADER+ Mitteln realisiert werden. Die relativ späte Bewilligung stellt die Projektträger aber vor einige Herausforderungen, weil der Abschluss der Arbeiten in einem viel kürzeren Zeitfenster erfolgen muss, als ursprünglich geplant.

Hier nun ein paar Schlaglichter auf das vergangene Vereinsjahr:

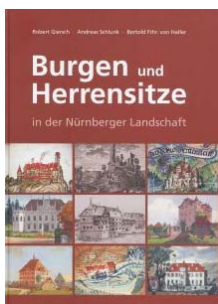
Botanischer Lehrgarten auf der Burg Hohenstein

Um die Attraktivität der Burg Hohenstein und das Interesse an ihr bei den Besuchern, insbesondere bei Kindern, Jugendlichen und Schulklassen zu steigern, wurde im Burghof und im Außenbereich der Burg ein botanischer Lehrgarten mit heimischen Wild-, Heilpflanzen und Gewürzkräutern, vor allem auch geschützte und vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Gewächse (Hersbrucker Mehlbeere), angelegt.

Auf dem oberen und unteren Plateau wurden kleine Gärtchen angelegt und mit z.T. heimischen Heil- und Gewürzkräutern bepflanzt. Die Pflanzen wurden im gesamten Burgbereich für die Burgbesucher gut leserlich beschildert. Im Eingangsbereich wurde eine entsprechende Informationstafel aufgestellt, auf der auch einige Pflanzen näher bezeichnet sowie deren Standort in den jeweiligen Beeten angedeutet ist.



Burgen und Herrensitze in der Altnürnberger Landschaft



Eine bemerkenswerte, wissenschaftlich fundierte Zusammenstellung der Burgen und Herrensitze im Nürnberger Land bietet diese Veröffentlichung des Altnürnberger Landschaft e.V.

In diesem Gebiet werden über 300 Burgen und Herrensitze gezählt, von denen heute viele nur noch als Ruinen stehen oder inzwischen ganz verschwunden sind.

Die bisher über zahlreiche Einzelpublikationen verstreute Geschichte dieser Kulturdenkmäler wird hier erstmals als Webauftritt, Handbuch und CD auf dem neuesten Stand der Forschung geboten. www.altnuernberger-landschaft.de

Wildkräutergarten und Kulturscheune

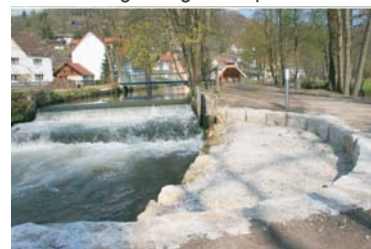
Auf dem Gelände eines 120 jährigen idyllischen Dreiseithofes, bestehend aus Haus, Stall, Scheune mit angrenzender Streuobstwiese entstand mit Förderung durch LEADER+ und mit sehr viel Engagement einer jungen Familie ein Wildkräuter- und Kultur-Refugium.



Behutsam und fachkundig renoviert, verbinden sich in der Kulturscheune Ökologie, Kräuterkunde und Kultur zu einem eigenwilligen, grünen Gesamtkunstwerk. Veranstaltungen aus den Bereichen Naturschutz, sinnliche Umweltbildung und Kunst finden während der Vegetationsperiode statt. In die Streuobstanlage werden dauerhaft Nutz- und Heilpflanzen und „Allerweltskräuter“ integriert. Über Graswege sind bis zu 300 beschilderte Arten und Sorten zu erreichen. www.eigenartgrün.de

Pegnitzinsel Vorra

Die Gemeinde Vorra hat 2005 die größtenteils verwilderte und zugewachsenen Pegnitzinsel sowie den zugehörigen Vorplatz mit der Absicht erworben, diese der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.



Neben dem Erhalt und der Nutzung eines einmaligen Landschaftsbestandteils im Verlauf der Pegnitz, standen auch die touristische Nutzung, die Erholungsfunktion und die Bewusstseinsbildung für derart reizvolle Besonderheiten in der Gesundheitsregion Hersbrucker Land Pate für diesen Entschluss.

Rastwaggon Rupprechtstegen

Am Bahnhof Rupprechtstegen gibt es jetzt ein "Wirtshaus auf Rädern". Und damit man die gute fränkische Küche ohne Reue genießen kann, ist ein Fahrradverleih angegliedert.

Das Obere Pegnitztal hat dadurch eine Attraktion mehr und ist für Gäste aus der Metropolregion Nürnberg bestens gerüstet.



Handlungsfelder und Ziele für Leader (2007 2013)

Die künftigen Projekte müssen die dargestellten Handlungsfelder und Zielsetzungen unterstützen, um in den Genuss einer Leader-Förderung kommen zu können. Achten Sie schon bei der Projektentwicklung darauf!

Handlungsfeld Gesundheit und Wohlbefinden

Das Handlungsfeld steht im Mittelpunkt der Strategie. Wesentliches Element ist die Verbindung des Titels „Gesundheitsregion“ mit objektivierbaren Kriterien. Die „Zertifizierung“ einer Gesundheitsregion erfolgt in Kooperation mit der TÜV Rheinland Group erstmals modellhaft am Beispiel des Hersbrucker Landes.

- ▶ die Anzahl der Gesundheitsregionen nimmt zu
 - Profilierung und transparente Qualität ist notwendig
 - > neue Angebote schaffen
 - > Netzwerke aufbauen
- ▶ die Herausforderungen des demografischen Wandels erfordern regional und lokal angepasste Strategien
 - > Gesundheit und Wohlbefinden in allen Lebensphasen bieten
- ▶ Bewusstsein für gesunde Lebensführung schaffen
 - > Informationen und Veranstaltungen anbieten
- ▶ Gesundheit und Wohlbefinden hängt von vielen Faktoren ab
 - > attraktive Lebensbedingungen im Hersbrucker Land schaffen

Handlungsfeld Dorf und Natur

Die gebaute und die natürliche Umwelt sind elementare Bausteine der regionalen Entwicklung und deren Weiterentwicklung Inhalt der Strategie für einen zukunftsfähigen Lebensraum.

- ▶ die Natur- und Kulturlandschaft ist wichtige Basis für die regionale Entwicklung
 - > Sicherung und Weiterentwicklung
 - > Nutzungskonflikte auflösen
- ▶ Bewusstsein schaffen für den Wert der Landschaft
 - > Umweltbildungsangebote aufbauen
- ▶ Dörfer und Städte sind in ihren sozialen und baulichen Strukturen einem Wandel unterworfen
 - > Nutzungskonzepte erarbeiten
 - > Dorf- und Stadtentwicklung aktiv gestalten
- ▶ das Hersbrucker Land ist als Lebens- und Wirtschaftsraum attraktiv
 - > Vorzüge des ländlichen Lebens darstellen

Handlungsfeld Land- und Forstwirtschaft

Die Erhaltung der Kulturlandschaft ist ohne die Land- und Forstwirtschaft nicht denkbar. Ihre Produkte können von dem positiven Image des Naturraumes profitieren und durch eine intensiviertere Vermarktung zur Sicherung der Betriebe beitragen.

- ▶ Land- und Forstwirtschaft prägen die Region seit langem
 - > Schaffung existenzsichernder Rahmenbedingungen

- ▶ Produkte der Land- und Forstwirtschaft sind in Vielfalt und Qualität vorhanden
 - > Schaffung geeigneter Foren, Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
 - > Initiativen stärken, Einbindung der Vermarktung in übergeordnete Strategien
- ▶ Bewusstsein schaffen für die Leistungen der Landwirtschaft
 - > Gestaltung von Informationsangeboten
- ▶ Angebote im touristisch-kulturellen Bereich sind so gut wie nicht vorhanden
 - > Erschließung zusätzlicher / neuer Erwerbsskombinationen

Handlungsfeld Tourismus und Kultur

Der Tourismus in der Region besitzt noch viel ungenutztes Entwicklungspotenzial. Voraussetzung für die Wertschöpfung ist die Qualität und Professionalität von Angebot und Strukturen

- ▶ die öffentlichen Strukturen der Tourismusarbeit sind vorhanden
 - > Vernetzung und Verbindlichkeit der Zusammenarbeit erhöhen
 - > Servicequalität weiterentwickeln
- ▶ Profil der Gesundheitsregion ist noch nicht ausgeprägt genug
 - > Schaffung neuer Angebote hoher Qualität
- ▶ Angebote und Anbieter sind nicht ausreichend vernetzt
 - > Zusammenarbeit intensivieren
 - > attraktive Pauschalpakete entwickeln
- ▶ Kultur- und Naturerleben sind wichtige Bestandteile des touristischen Angebotes
 - > Attraktive Angebote schaffen
 - > Schutz und Nutzung in Einklang bringen

Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit

Das Vorhandensein qualifizierter Arbeitsplätze und eines in der Konkurrenz zum nahen Verdichtungsraum attraktiven Angebotsspektrums ist vorrangiger Standortfaktor für Menschen und Unternehmen. Mit Service und Qualität kann der Wettbewerb beeinflusst werden.

- ▶ das Angebot an Produkten und Dienstleistungen ist umfangreich
 - > detaillierte Erfassung der Betriebe
 - > Präsentation des Angebotes
 - > geprüfte Qualität anbieten
- ▶ gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen sind ein Standortfaktor
 - > Aufbau eines Gesundheitsmanagements
 - > Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- ▶ die Sicherung vorhandener sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat hohe Priorität
 - > Investitionsanreize durch Profilierung als Gesundheitsregion schaffen

Leader - Bürger gestalten ihre Heimat



... das ist das offizielle Motto für die neue Förderphase. Wie das "neue" Logo schon erkennen lässt - Änderungen in den Förderrichtlinien gibt es natürlich, aber sie sind nicht umwälzend. Die offiziellen Förderformulare für die Förderphase Leader in ELER (2007 – 2013) liegen seit kurzem vor. Leider hat sich der Aufwand für die Antragstellung nicht reduziert, aber das Projektbüro und der LEADER-Manager werden Sie wie bisher natürlich aktiv unterstützen. Die ersten konkreten Projektkonzeptionen werden derzeit bereits erarbeitet und mit der Förderstelle abgestimmt.

Und es bleibt dabei: prinzipiell kann jede(r) in der Gesundheitsregion Hersbrucker Land Antragsteller(in) sein. Das Projekt muss die regionale Entwicklungsstrategie unterstützen und einen Impuls für die Region darstellen. Das Regionale Entwicklungskonzept steht auf der Homepage zum Download zur Verfügung.

Ausführliche Informationen und die aktuellsten Antragsformulare gibt es auch unter www.stmlf.bayern.de/landentwicklung/leader/